

In nomine – Name und Benennung im Mittelalter

20. Symposium des Mediävistenverbandes an der Universität Salzburg

23.–26. 2. 2025

Organisation: Manfred Kern (Germanistik), Christina Antenhofer (Geschichte), Alexander Zerfaß (Liturgiewissenschaft)

Programm

Sonntag, 23. 2. 2025

11:00 Sitzung des scheidenden Wissenschaftlichen Beirats des MV (intern)

16:00 **Vernetzungstreffen “Early and advanced Career”**

18:00 **Welcome-Empfang des Verbands**

Montag, 24. 2. 2025

9:00 Begrüßung

9:30-10:30 **Eröffnungsvortrag** von Martina Roesner (Chur): Namen, Nomen und Pronomen: Die Grammatik des Göttlichen im mittelalterlichen Denken

Kaffeepause

11:00-12:30 Sektionen 1

Sektion 1.1: „Beginning with Adam ...“. Names in Peter of Poitiers' *Compendium Historiae*

Sektionsleitung: Eleanor Goerss (Tübingen), Agnese Macchiarelli (Venedig)

- Andrea Worm (Tübingen): “Laid out in front of their eyes ...” – Names and Representations
- Franz Fischer (Venedig): *Iste Lamech primus introducens bigamiam...* – Names and sources
- Roman Bleier (Graz): Adam and Eve are actually 62342107 – Biblical Figures and the Semantic Web

Sektion 1.2: Nicht nur Schmiede und Schneider: Berufsnamen in vermeintlichen Randgruppen der mittelalterlichen Gesellschaften

Sektionsleitung: Colin Arnaud (Münster)

- Colin Arnaud (Münster): Berufsnamen im Trierer Steuerregister 1363,64: Geschlecht, Raum, Klasse
- Matthias Wesseling (Aachen): Ein Beziehungsgeflecht bezeichnen. Arme und ihre Unterstützer in der Mitgliederliste der Armenbruderschaft in Trier 1437–1465

- Danny Grabe (Jena): Berufsnamen im Frühmittelalter? Zur Funktion beruflicher Beinamen von Juden in den christlichen und jüdischen Quellen des 6. bis 11. Jahrhunderts

Sektion 1.3: Namedropping und Mansplaining. Benennung und Macht in mittelalterlicher Literatur(produktion) und mediävistischer Forschung

Sektionsleitung: Ruth Isser (Salzburg)

- Ruth Isser (Salzburg): Weibliche Autorinnenschaft als Name-Dropping?
- Nora Grundtner (Heidelberg): *er tet ir bekannt, ez ware ein sperwer genant*. Mansplaining in der mittelhochdeutschen Kleinepik
- Paul Csillag (Florenz): Die vermeintlich unwissende Nonne, oder: Namedropping als Instrument der wissenschaftlichen Exklusion

Sektion 1.4: Anonymität von spätmittelalterlichen Erbauungsschriften

Sektionsleitung: Cora Dietl, Ulrike Treusch (Gießen)

- Freimut Löser (Augsburg): Autoren erschaffen. Der österreichische Anonymus und (Pseudo-)Eckhart im Vergleich
- Cora Dietl (Gießen): Bescheidenheit oder Selbstschutz? Zur Anonymität von Historienbibeln im 14. und 15. Jahrhundert
- Ulrike Treusch (Gießen): Anonymität in den (lateinischen) Erbauungsschriften *Stimulus amoris* und *De imitatione Christi*
- Lydia Wegener (Berlin): Vom *Geystlich edlen Buchleynn* zur *Theologia deutsch*. Anonymität als Anreiz für die reformatorische Profilierung eines spätmittelalterlichen Traktats

Mittagspause

13:30-15:00 Sektionen 2

Sektion 2.1: Die Benennung des Unsichtbaren. Versuche der Beherrschung von täglichen Nöten durch Interaktion mit höheren Mächten

Sektionsleitung: Bastiaan Waagmeester (Tübingen)

- Bastiaan Waagmeester (Tübingen): Naming Evil. Exploring Benedictions and Exorcisms in the Early Medieval Local Church
- Miriam De Rosa, Johanna Jebe (Tübingen): Namen, Zahlen, Zukunft – Namensgleichungen zur Berechnung des Schicksals
- Blanca Villuendas-Sabaté (Tübingen/Oxford): Reading Signs Elsewhere. Geomancy, Authority, and the Transmission of Religious Knowledge

Sektion 2.2: Natur, lehren. Namensverwendungen als ästhetische Strategien der Wissensvermittlung in transkultureller Perspektive

Sektionsleitung: Regula Forster (Tübingen)

- Regula Forster, Jan Stellmann (Tübingen): Geborgte Autorität, natürliche Namen? Perspektiven einer ‚anderen‘ Ästhetik der Namensverwendung in mittelalterlichen Enzyklopädien

- Seyed Muhammad Husein Muhammadi Demneh (Tübingen): Magische Eigennamen in der *Durrat al-ġawwās* des mamlukischen Gelehrten al-Ġildakī (14. Jh.)
- Damian Rüger (Tübingen): Autorschaftsbewusstsein und Namensnennung als ästhetische Praxis im *Buch der Natur* Konrads von Megenberg

Sektion 2.3: Nicht nur Schall und Rauch – Namensinschriften und Referenzpraktiken bei Glocken, Geschützen und Kunstwerken

Sektionsleitung: Raoul Hippchen (Mainz)

- Raoul Hippchen, Julia Noll (Mainz): „Maria heiß’ ich, böß’ Wetter vertreib’ ich“. Redende Glocken benennen sich und ihre Aufgaben
- Stefan Heinz, Raoul Hippchen (Mainz): Drachen, Narren und Singvögel – Geschütznamen und ihr Bezugsrahmen
- Susanne Kern, Stefan Heinz (Mainz): Appelles, Zeuxis und Myron – Künstlersignaturen und ihre referenzierenden Funktionen

Sektion 2.4: „What’s in a name?“ Namen und ihre digitalen Erschließungs- und Analyseformen für Text- und Bildquellen des Mittelalters

Sektionsleitung: Karoline Döring (Salzburg)

- Linda Beutel-Thurow, Julia Hintersteiner (Salzburg): *Und adam nante seín hausröwe eua*. Mit Linked Open Data-Verfahren zur Standardisierung von Benennungen in der *Wenzelsbibel* und in der *Vulgata*
- Walter Brandstätter, Stefan Zedlacher (Salzburg): Auf der Suche nach der Türnitz: Über Raumnamen und Objektbezeichnungen zur materiellen Raumausstattung und alltäglichen Raumnutzung der Festung Hohensalzburg
- Isabella Nicka, Miriam Landkammer (Krems), Andreas Uhl, Michael Linortner, Johannes Schuiki (Salzburg): Gefladert, getupft, geriegelt? Benennungen von gemalten Holztexturen auf mittelalterlichen Bildern als Basis für Digital-Humanities- und Computer-Vision-Analysen

Kaffeepause

15:30-17:00 Sektionen 3

Sektion 3.1: Onomastische Codes. Inszenierungsformen von Namen in der mittelalterlichen Literatur

Sektionsleitung: Regina Toepfer (Würzburg)

- Carlotta Posth (Würzburg): Jehan, Zambò und *ein banr*. Namen(losigkeit) in einem europäischen Schwankstoff
- Manuel Hoder (Würzburg): Sich einen Namen machen. Die onomastische Poetik in Albrechts *Jüngerem Titirel* zwischen Tradition und Innovation
- Rahel Micklich (Würzburg): Dialektik der Namen als Identitätspolitik. Eine komparative Betrachtung mittellateinischer Dichtung im Blick auf Otto IV., Friedrich II. und Pierre de Roches

Sektion 3.2: (Un-Autorisierte) Ermächtigungen: Materielle und schriftliche Spuren christlicher Namensmagie

Sektionsleitung: Elisabeth Gruber (Krems)

- Elisabeth Gruber (Krems): Der Name der Glocke, oder: Agency durch Namensgebung?
- Daniela Urbanová (Brno): Magische Verwendung von Eigennamen als zentrales Element von Fluchtafeln
- Thomas Kührtreiber, Sabine Miesgang (Krems): Heilswirkung durch Namen – Heilswirkung durch Dinge: Konkurrierende Strategien oder ‚heilige Synergien‘?

Sektion 3.3: Zur Ästhetik des Benennens Gottes zwischen Konkretion und Verweigerung

Sektionsleitung: Marion Darilek (Tübingen)

- Annette Gerok-Reiter (Tübingen): Die Paradoxie des Benennens Gottes als Parade Fall ästhetischer Inszenierung
- Angelika Frescher-Molitor (Tübingen): Sprachlich-metaphorische Strategien der Benennung Gottes und seiner Göttlichkeit im *Fließenden Licht der Gottheit*
- Markus Pelzmann (Tübingen): Sprachlich-metaphorische Strategien paradoxaler Benennung des göttlichen Logos im *Legatus divinae pietatis*

Sektion 3.4: World-Café zu Historischen Forschungsdaten der NFDI4Memory Task Area 5 „Data Culture“

Sektionsleitung: Karoline Döring (Salzburg)

17:15-18:15 Plenarvortrag von Kathrin Müller (Berlin): Manifeste. Namen und Benennungen in den Bildprogrammen liturgischer Geräte des Hochmittelalters

18:30-19:45 Roundtable: AUSGRENZUNG – DISKRIMINIERUNG – RASSISMUS. Herausforderungen und Perspektiven für die mediävistische Forschung

Moderation: Eva von Contzen (Freiburg) und Christoph Mauntel (Osnabrück)

Mit Anna Kollatz (Heidelberg), Sebastian Kubon (Hamburg), Astrid Lembke (Mannheim), Marina Münkler (Dresden), Antje Sablotny (Dresden), Juliane Schiel (Wien), Karl Ubl (Köln)

19:45 Empfang durch das IZMF (Interdisziplinäres Zentrum für Mittelalter und Frühneuzeit) und das IMAREAL (Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit) der Universität Salzburg

Dienstag, 25. 2. 2025

9:00-10:30 Sektionen 4

Sektion 4.1: Für Gott und Jerusalem – Heilige Namen im Kontext von Jihad und Kreuzzug

Sektionsleitung: Albrecht Fuess (Marburg)

- Albrecht Fuess (Marburg): Allāhu Akbar (Takbīr) als Schlachtruf zur Zeit der Kreuzzüge

- Ahmed Sheir (Marburg): Im Namen der ‚Heiligen Stadt‘: Jerusalem und der Jihad gegen die Franken in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts
- Georg Strack (Marburg): *Deus vult* - Der Kreuzzug als Krieg im Namen Gottes?

Sektion 4.2: Name, Bezeichnung, Identität. Potenziale in der interdisziplinären Mittelalter-Didaktik

Sektionsleitung: Andrea Sieber, Julia Siwek (Passau)

- Ines Junker (Duisburg-Essen): Erbe – Tradition – Hypothek? Bezeichnungen von ‚älterer Literatur‘ im Kontext von Schule und universitärer Ausbildung didaktisch reflektiert
- Katja Winter (Münster): Alberich, *das wilde gezwerk*, *der klaine und der vil küene man* – multimedial und interaktiv
- Andrea Sieber (Passau): *g'isôtet*. Namensirritation und Transgression im *Tristan* Gottfrieds von Straßburg. Didaktische Überlegungen für die gymnasiale Oberstufe

Sektion 4.3: Namen ordnen – Strategien zum Umgang mit Namen um 1500

Sektionsleitung: David Hobelleitner (Salzburg)

- David Hobelleitner (Salzburg): Ordnung, Umordnung und Unordnung in Papstbildnisreihen
- Edith Kapeller (Klosterneuburg): *in ein rechte ordnung gestellt* – Namen in der genealogischen Praxis des Spätmittelalters
- Herbert Krammer (Klosterneuburg): Namen im Fluss. Praktiken der Namensgebung in spätmittelalterlichen Donaustädten

Sektion 4.4: Von Namen zu Netzwerken. Digitale Methoden zur Identifizierung von Personen

Sektionsleitung: Steffen Krieb (Mainz)

- Steffen Krieb (Mainz): Namen als soziale Marker? Bürger und Bauern, Frauen und Männer im Taxregister der römischen Kanzlei, 1471-1475
- Veronika Unger (Erlangen): Frühmittelalterliche Personennamen in relationalen Datenbanken. Probleme der Normalisierung und Identifizierung
- Michael Schonhardt (Kassel): Meister Sepp und GPT: *Name Entity Recognition* und *Large Language Models* in der Erschließung gelehrter Netzwerke der Frühmediävistik

Kaffeepause

11:00-12:30 Sektionen 5

Sektion 5.1: Name und Benennung Gottes I

Sektionsleitung: Isabelle Mandrella (München), Jonathan Reinert (Reutlingen)

- Rolf Darge (Salzburg): Gottesnamen für Geschöpfe. Zur Weiterbildung eines Theorems aus *De divinis nominibus* bei Meister Eckhart
- Emmanuel J. Bauer (Salzburg): Vom ontologischen zum ikonischen Namen Gottes
- Mirjam Wulff (Berlin): Geheimnis und Offenbarung in den Benennungen Gottes in apokalyptischer Literatur des späten Mittelalters

Sektion 5.2: Figurennamen und -identitäten untersuchen – Workshop zu interdisziplinären Vermittlungsprojekten in der Schule, in Verbindung mit Sektion 4.2

Sektionsleitung: Angelika Schaub-Weishäupl (Waldkirchen), Andrea Sieber, Julia Siwek (Passau)

Sektion 5.3: Konstruktion von Identität und Beziehung

Sektionsleitung: Ingrid Baumgärtner (Kassel)

- Clemens Beck (Jena): Namen als Träger individueller und kollektiver Identitäten in der germanisch-slawischen Grenzregion
- Anastasia Sirotenko (Berlin): Namensänderung in byzantinischen heiratsdiplomatischen Beziehungen (1081–1204)
- Mirjam Theodora Wien (Erfurt): „Heiden“ – „Ägypter“ – „Zigeuner“. Sprachliche Konstruktionen einer Gruppe in Spätmittelalter und Früher Neuzeit

Sektion 5.4: Name und narratologische Strategien

Sektionsleitung: Eva von Contzen (Freiburg)

- Mathias Herweg (Karlsruhe): *Chnospinci, Nesso, Tumbo*: Früheste deutschsprachige Namensmagie zwischen (De-)Autorisierung, ‚sonic imagination‘ und narrativem Potential
- Jodie Miller (Los Angeles): Naming and Classifying in *Les Enfances de Renart: A Reynardian Etiology and Lineage of Immorality*
- Marie-Luise Theuerkauf (Harvard/Bonn): Liste und Epos: Namenskataloge in der mittellirischen Literatur

Mittagspause

13:30-15:00 Sektionen 6

Sektion 6.1: Name und Benennung Gottes II

Sektionsleitung: Isabelle Mandrella (München), Jonathan Reinert (Reutlingen)

- Isabelle Mandrella (München): Die kreativen Gottesnamen des Nicolaus Cusanus
- Jonathan Reinert (Reutlingen): Vater. Theologiegeschichtliche Reflexionen einer zentralen Gebetsanrede
- Michael Lebzelter (Stuttgart): „Geheiligt werde Dein Name“ – rhetorisch vermittelt. Die erste Bitte des Herrengebets in mittelalterlichen Vaterunser-Auslegungen

Sektion 6.2: Der Name des Schreibers. Praktiken der Selbstbenennung mittelalterlicher Schreiber und Schreiberinnen

Sektionsleitung: Margit Dahm (Kiel)

- Wiebke Witt (Kiel): Von *nomen nescio* zum Schreibernamen – Die mittelalterliche Schreibinstanz zwischen Anonymität und Onymität
- Maximilian Nöldner (Kiel): *Quis hoc scribebat...* – Zur poetologischen Dimension und Funktion von Schreibernamen
- Thorsten Burkard (Kiel): *Nomina ficta* – Zur Latinisierung von Schreiber- und Autornamen

Sektion 6.3: Figuren und Personen: Referenzen und Benennungen erkennen und analysieren

Sektionsleitung: Linda Beutel-Thurow (Salzburg)

- Nora Ketschik (Stuttgart), Friedrich Michael Dimpel (Erlangen): Konzepte zur regelbasierten Erkennung pronominaler Figurenreferenzen – Ein Werkstattbericht
- Silke Schwandt (Bielefeld): Personen vor Gericht – Digitale Methoden zur *Named Entity Recognition* und Personenidentifikation in englischen Gerichtsprotokollen
- Linda Beutel-Thurow (Salzburg): Namen, Antonomastien und Epitheta im mittelhochdeutschen Antikenroman

Sektion 6.4: Namensspiel, Namenstabu und Namensmystik

Sektionsleitung: Philippe Depreux (Hamburg)

- Peter Glasner (Bonn): ‚Wein(s)berg‘ – mythischer Ursprung, Hausname und Christusnähe. Spätmittelalterliche Namensspiele in unedierten Aufzeichnungen des Kölner Ratsherren Hermann von Weinsberg
- Heide Klinkhammer (Aachen): Namenstabu und Vielnamigkeit, Schöpfung und Aneignung
- Dorothee Lauer (Göttingen): Die Namensmystik in al-Andalus im 4., 10. Jahrhundert

Kaffeepause

15:30-16:30 Plenarvortrag: Eva Schlotheuber (Düsseldorf): *Cui nomen aeternum* – Die Imagination von Gemeinschaft, Wissen und Kosmos in den spätmittelalterlichen Frauenklöstern

Kaffeepause

17:00-19:30 Mitgliederversammlung

20:00 Tagungsdinner, Sternbräu, Griesgasse 23

Mittwoch, 26. 2. 2025

9:00-10:30 Sektionen 7

Sektion 7.1: Namenmagie: Transzendente Implikationen bei den Namen von Personen, Pflanzen und Orten

Sektionsleitung: Tina Terrahe (Greifswald)

- Theresa Holler (Basel): Artemisia, Centaurea & Co. Göttliche Pflanzen-Namen und transzendente Heilkraft
- Tina Terrahe (Greifswald): Namenmagie in deutschsprachigen Texten des Mittelalters: Potenzial, Geheimnis und Aura
- Matthias Egeler (Frankfurt a. M.): Die Kraft von Namen in der Landschaft. Diachron-vergleichende Perspektiven auf übernatürlich wirksame Orte und Toponyme in Island

Sektion 7.2: „Wucherer, Todfeinde, Emporkömmlinge“ – Gruppenkonstruktion durch stigmatisierende Bezeichnungen im 15. Jahrhundert

Sektionsleitung: Florian Datz (Trier)

- Florian Datz (Trier), Maria Deischl (München): „Wucherer“ als kriminalisierende Gruppenbezeichnung
- Maria Pieschacon-Raffael (München): *Anciens estranges ennemis mortelz anglois* – Diffamierende Gruppenbezeichnungen im Hundertjährigen Krieg (1337–1453)
- Johannes Willert (München): Zwischen Essentialisierung und Nivellierung. Herrscherbezeichnungen in der politischen Kommunikation der Reichsfürsten um 1460

Sektion 7.3: Namen und Digital Humanities

Sektionsleitung: Christine Magin (Greifswald)

- Ruth Bruchertseifer (Trier): Vorname „Süßkind Zuschinus Jekutiel“? Nachname „von Weinheim, de Francfort“? Zur Modellierung von Namen aschkenasischer Juden in Datenbanken
- Tamás Kovács (Graz): Untersuchung räumlich-zeitlicher Dynamiken durch Eigennamenerkennung (NER) in mittelhochdeutschen Urkunden
- Alan van Beek, Julia Hintersteiner, Katharina Zeppezauer-Wachauer (Salzburg): Gib mir Tiernamen! Das Namenssystem der Mittelhochdeutschen Begriffsdatenbank

Sektion 7.4: Gottesnamen in christlicher Reflexion

Sektionsleitung: Stephan Dusil (Tübingen)

- Pia Fuschlberger (München): *Daz namlos bildlos formlos gût ist vns genemmet*. Der Name Jesus in der volkssprachlichen Predigt des Marquard von Lindau
- Marzena Górecka (Lublin): *In nomine Domini*. Anrufung der göttlichen Personen in Prologen der frühmittelhochdeutschen Textkultur als Zeugnis der *memoria Dei* in der Weltgeschichte
- Görge K. Hasselhoff (Dortmund): Der hebräische Gottesname und seine Übersetzungen im Werk Ramon Martís (ca. 1220–1284)

Kaffeepause

11:00-12:30 Sektionen 8

Sektion 8.1: Sexualitäten im Mittelalter. Dem vermeintlich Unsagbaren einen Namen geben

Sektionsleitung: Hendrik Hess (Bonn)

- Birgit Zacke (Bonn): Omnipräsent und doch tabu. Über die narrative Sprachlosigkeit gegenüber dem Sexuellen in der mittelhochdeutschen Epik
- Hendrik Hess (Bonn): Von Namen, Macht und Sex. Historiographische Zeugnisse von Sexualität im Umfeld des mittelalterlichen Herrschers
- Christian Kaiser (Bonn): Die Terminologie des Sexuellen in der Medizin des Mittelalters

Sektion 8.2: Zwischen religiös säkularer Autorisierung und dem ‚Selbst der Figuren‘ – Namen und Benennung in Texten und Paratexten des 12. Jahrhunderts

Sektionsleitung: Sarah Bowden (London)

- Sarah Bowden (London): Autorennennung und Autorisierungsstrategien im Vorauer Codex 276
- Marc Schäfer (Bochum): Benennungspraktiken und Autorisierungsstrukturen der *Chanson d'Antioche* zwischen Geschichtlichkeit und Soteriologie
- Susanne A. Friede (Bochum): Name, Selbst, Archiv: Praktiken der Benennung im *Conte du Graal*
- Janine Weingärtner (Bochum/London): Bedeutung und Symbolik von Namen und Namenlosigkeit in Hartmanns von Aue *Gregorius*

Sektion 8.3: Naming Maximilian – Maximilians Naming? Namen und ihre Funktionen in den Werken aus dem Umfeld Kaiser Maximilians I.

Sektionsleitung: Dennis Wegener (Wien)

- Dennis Wegener (Wien): Namen für *gedechtnus*? Praktiken der Namensnennung und ihre Funktionen in den deutschsprachigen Werken aus dem Umfeld Kaiser Maximilians I.
- Lukas Ebert (Wien): Der Verfasser und sein Protagonist. Self-Naming des Poeten und Titulierung der Figur Maximilians in der lateinischen Epik für Kaiser Maximilian I.
- Alexandra Burger (Wien): Waffen mit Charakter - Die Geschütznamen in den *Zengbüchern* Kaiser Maximilians I.

Sektion 8.4: Wolfram und die Namen

Sektionsleitung: Michael Stolz (Bern)

- Michael Stolz (Bern): Theoretische Einführung in Bezug auf den Ansatz von Roland Barthes
- Stefan Abel (Bern): Wolframs Verarbeitung von Chrétien
- Miriam Strieder (Bern): Wolframs Namen in der digitalen Parzival-Edition

Mittagspause

13:30-15:00 Sektionen 9

Sektion 9.1: Burgen benennen. Strategien und Funktionen der Namensgebung aus literatur- und kulturhistorischer Perspektive

Sektionsleitung: Martina Feichtenschlager (Salzburg)

- Elisabeth Tangerner (Salzburg): Vogelgesangkammer, Herzoginnenstube, Bürgermeisterturm und Pfauenschwanz. Raumbezogene Inventare als Quellen für Raum- und Gebäudeteilbenennungen in Tiroler Burgen
- Martina Feichtenschlager (Salzburg): *Von der zinnen wil ich gém*: Topographie, Symbolik und Kommunikativität der Zinne in der mittelalterlichen Literatur
- Lena Zudrell (Salzburg): Wo schläft Meliur? Strategien der Benennung bei Konrad von Würzburg

Sektion 9.2: Name und Selbstdarstellung

Sektionsleitung: Christina Antenhofer (Salzburg)

- Michael Grünbart (Münster): Verdichtete Persönlichkeit: Das griechische Namensmonogramm vom 5. bis zum 8. Jahrhundert
- Klara Lindnerova (Münster): AAC IXH XAN. Jan van Eycks Devise als Instrument sozialer Distinktion
- Laura Velte (Zürich): Metaleptische Signaturen: Zur Werkkonstitution durch Künstlernamen um 1500

Sektion 9.3: Autornamen und unterdrückte, verschollene Verfasserschaft

Sektionsleitung: Manfred Kern (Salzburg)

- Karina Kellermann (Bonn): Namensfiktion und zelebrierte Anonymität in politischer Kleindichtung des 15. Jahrhunderts
- Matthias Knallinger (München): Anonymität und Autorität. Aspekte der Eckhartrezeption in mystischen Liedern
- Sophie Quander (Osnabrück): *Wie wol ich aber von disem Fridrich von Lancitoni inn historijs und Chronicis nichts finde, So duncket mich doch, ich rieche seine meuse auß seinem werck.* Selbstreferenzen im Kontext politisch argumentierender Literatur

Sektion 9.4: Autorname, Autorität und Zuschreibung

Sektionsleitung: Alexander Zerfaß (Salzburg)

- Phillip Landgrebe (Kassel): Name und Autorität. Zuschreibungsprozesse in der Rezeption der *Descriptio terre sancte* des Burchard vom Berg Sion
- Imre Majorossy (Budapest): *Carmen acrostichon Ladislai nomen*: Namensspiel als Anzeichen der Anerkennung 1448
- Hanns Peter Neuheuser (Köln): Der Papstname als Argument in der hochmittelalterlichen Theologie. Antiallegorische Liturgietraktate der Bodenseeregion

Kaffeepause

15:30-17:00 Sektionen 10

Sektion 10.1: Namensästhetik und -rhetorik in der Literatur

Sektionsleitung: Manfred Kern (Salzburg)

- Manfred Eikermann (Bochum): Parzivals widerständige Namen. Effekte und Dynamiken der Figurenbenennung in Wolframs von Eschenbach *Parzival*
- Johannes Kandler (Saarbrücken): Wie klingt ein Name?
- Corinna Sauter (Salzburg): Im Namen Tristans und Isoldes. Von den Tristanromanen Gottfrieds von Straßburg und Heinrichs von Freiberg zu den Anagrammgedichten Unica Zürns

Sektion 10.2: (Biblische) Namensgebung und Namensfiktionen

Sektionsleitung: Julia Zimmermann (Graz)

- Nadine Popst (Augsburg): Benennung und Verschmelzung biblischer Identitäten
- Antje Thumser (Berlin): Praktiken der Namensgebung in fiktiven Genealogien. Das Beispiel der ‚Bayerischen Chronik‘ des Ulrich Fueterer

- Eva Wöckener-Gade (Hamburg): Zu biblischen und paganen Namen in den byzantinischen Etymologika

Sektion 10.3: Namensklang und Schwertgeklirr

Sektionsleitung: Gabriel Viehhauser (Wien)

- Ronny F. Schulz (Kiel): *wolt er sich nennen, ich wolt in gerne kennen*. Zum Klang paganer Namen im *Rolandslied* des Pfaffen Konrad
- Alan van Beek (Salzburg), Luise Borek (Darmstadt), Lisa Dücker (Marburg): Große Schwerter, große Namen? Digitale Korpusanalysen der Schwertnamen in der mittelhochdeutschen Literatur

Kaffeepause

17:30-18:00 **Dissertationspreis**

18:15 Abschlussvortrag: Wolfgang Haubrichs (Saarbrücken): Krieger, Tiere, Waffen – Die Namenwelt frühmittelalterlicher Gesellschaften im westlichen Europa

19:15: Empfang zum Farewell

Tagungsort: Universität Salzburg, Unipark Nonntal, Erzabt Klotz Str. 1

Begrüßung, Plenarvorträge, Vernetzungstreffen, Mitgliederversammlung, Überreichung des Dissertationspreises und Roundtable finden im HS 1, Parterre statt

Sektionen finden in folgenden Räumen des ersten Obergeschosses statt:

Sektionsraum 1: Sektionen x.1

Sektionsraum 2: Sektionen x.2

Sektionsraum 3: Sektionen x.3

Sektionsraum 4: Sektionen x.4

Empfänge finden im Foyer des Untergeschosses statt